

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com

Mobil: 0173 / 644 76 03

EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHFLUGVERBOT

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Ombudsmann LDS,
Herrn Wolfgang Diedrich,
Dialogforum Flughafenregion
Mittelstraße 11
12529 S c h ö n e f e l d

Selbstständiger Konstrukteur (1953-73), Bauleitplaner (1994)
Ing. für entwicklungsbegleitende Standardis. / Normung (1973-91)

Verantwortl. Co-Autor zweier Studien zur Substitution von Metall durch Plastik in der gesamten Volkswirtschaft (1969-70, FuE-Planung, Vereinheitlichungs-Planung, Kosten-Nutzen-Analyse)
Autor wiss. Arbeiten zur Wirtschaftsprüfung (1990),
Minimierung der Risiken internationaler Finanzmärkte (1997) und
Wirtschafts- und Arbeitsmarktsabilisierung mit steuer- und finanzpolitischen Mitteln in EU und Deutschland (2003-2004)

Akad.-Dozent für Mathematik, Physik und techn. Fächer (1957-64),
Beauftragter des Landesozialamtes Cottbus für Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen (1994);
DMB-Recherberater und Bearbeiter jurist. Grundsatzfragen (1990-96)

Mein Schreiben vom 18. Februar 2014

Eichwalde, den 3. März 2014

Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -

Ihr Zeichen -

Zum politischen Aschermittwoch beim BER-Projekt,
mein Schreiben an Flughafenchef Mehdorn vom Rosenmontag nebst Anlagen

Sehr geehrter Herr Diedrich,

anliegend erhalten Sie bezugnehmend auf unser Gespräch am 18. Februar 2014 in Eichwalde mein
vorgen. Schreiben vom Rosenmontag nebst Anlagen hierzu

Da ich den Beitrag von Herrn Alois Wummerzahn gerade nicht zur Hand hatte, aber gerade dessentwegen das Schreiben noch in der Faschingszeit absenden wollte, bitte ich Sie, Herrn Mehdorn diesbezüglich auf Wunsch auszuhelfen.

Eine dezidierte Projekt-Zukunfts-Betrachtung ist trotz Vorgeplänkels und dementsprechend kritischen Pressekommentaren wohl gemäß vereinbartem Vorwahl-Schweigegebot als "politischer Aschermittwoch zum BER-Projekt" nicht zu erwarten.

Daß ich mich trotz Hilfestellung für Herrn Mehdorn nicht auf die Seite irgendeiner der BER-Parteien stellte, sondern allein auf die Seite der BER-Betroffenen, ist den Anlagen zum Schreiben zu entnehmen.

Da trotz des angeblich schwerfallenden Findens eines geeigneten wie auch willigen Fachexperten zum Liefern der Rauchentsorgungs-Matrix nun plötzlich SIEMENS schon Unterlagen hierfür als Programmierungsbasis erhalten haben soll, erstaunt sehr und paßt mit der aktuellen Äußerung von Ministerpräsident Dr. Woidke, das Rauchentsorgungssystem sei nach wie vor das größte Hindernis, so gar nicht zusammen.

Deshalb sehe ich eine **flugbetriebsfreundliche BER-Terminal-Nutzung** als einzig mögliche Alternative an - und den ursprünglich sicherlich nur als Gag gedachten Beitrag des Herrn Alois Wummerzahn als eine mögliche Lösung hierfür.

Mit freundlichen Grüßen


- Dr. G. Briese -

EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT;
ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHFLUGVERBOT

A n l a g e n